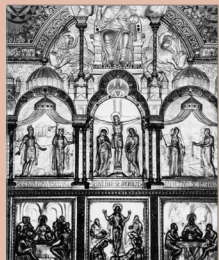
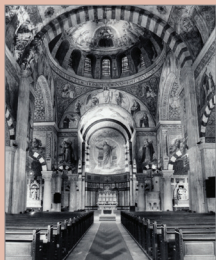


Berlins katholische Sakralarchitektur



Herz Jesu Prenzlauer Berg

Fehrbelliner Str. 98/99, 10119 Berlin



www.herz-jesu-kirche.de

Selbstbewusst katholisch

Die 1897/98 erbaute Kirche zählt zu den eindrucksvollsten Sakralbauten der Wilhelminischen Kaiserzeit in Berlin. Das „Gesamtkunstwerk“ nach Entwürfen des Architekten ist in allen Details erhalten, weder kriegszerstört noch umgestaltet – eine große Rarität. Christoph Hehl (1847–1911), baute in Berlin mehrere anspruchsvolle katholische Kirchen, u.a. auch die Rosenkranz-Basilika (1900) in Steglitz.

Der Baukomplex umfasst Pfarr- und Mietshaus, ehemals auch Schule und Mädchenheim. Herz Jesu ist eine Straßenfrontkirche in Stilformen der Neuromanik mit wuchtiger asymmetrischer Turmfassade aus Haustein, offener Vorhalle und Hauptportal mit Steinrelief Christus als Guter Hirte.

Der Innenraum gestaltet sich als historisierende Kombination von deutscher Romanik und italienisch-byzantinischem Zentralbau. Die tonnengewölbte kreuzförmige Säulenbasilika mit ihrem halbrundem Apsisabschluss und zwölffach durchfensterter Kuppel über der Vierung ist in ihrer Raumwirkung geprägt von der flächendeckenden farbigen Ausmalung von Friedrich Stummel/Kevelaer (1859–1919) und seiner Werkstatt sowie seinem Schüler Karl Wenzel. Es sind Motive zum Herz-Jesu-Thema, zur Geschichte des Papsttums, der Ortskirche und der Heiligen. Plastische Würfelkapitelle und die steinerne Kanzel sind erhalten, ebenso das prächtige Chorretabel mit vergoldeter Kupferverkleidung und die Seitenaltäre mit Figuren von Maria und Joseph in galvanoplastischer Technik. Seit 1996 wird der Innenraum in verschiedenen Abschnitten nach und nach restauriert.

Dr. Christine Goetz



Tel.: (030) 326 84-136
presse@erzbistumberlin.de
www.erzbistumberlin.de